

Jedes "zuviel" oder "zuwenig" an gesellschaftlicher Arbeit kann die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Führungs-IM lenken.

Es ist günstig, wenn die Führungs-IM solche gesellschaftlichen Funktionen bekleiden oder übernehmen, die nicht so zeitaufwendig und zeitlich gebunden sind und für die Abdeckung der inoffiziellen Tätigkeit mit genutzt werden können.

Solche Funktionen können zum Beispiel sein:

Mitglied oder Vorsitzender der Aktivs für Sicherheit und Ordnung,

ehrenamtliche Mitarbeit in den Gremien der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion,

Mitglied in Elternaktiven oder -beiräten,

Agitator im Wohnbereich.

Wie diese Fragen von den Führungs-IM selbst beurteilt werden, soll folgende Antwort aus unseren Befragungen zeigen.

Der Führungs-IM schreibt:

"Ich bin schon seit mehreren Jahren Leiter eines Ausschusses für Geländesport und Sektionsleiter für Wandern und Touristik. Diese beiden Funktionen übe ich gewissenhaft aus. Es ist noch nie hinsichtlich meiner jetzigen Tätigkeit und den gesellschaftlichen Funktionen zu Diskrepanzen gekommen. Im Gegenteil, hätte ich diese Funktionen niedergelegt, wären erst Meinungen und Diskussionen aufgetaucht. Man muß die inoffizielle Arbeit mit den gesellschaftlichen Funktionen in Einklang bringen. Das ist meines Erachtens die wichtigste Voraussetzung."

Solche günstigen Relationen konnten bisher nicht immer erreicht werden. So gibt es Führungs-IM, deren gesellschaftliche Funktionen zu einer Beeinträchtigung ihrer inoffiziellen Arbeit führen oder führen können. Besonders in den Zeiten erhöhter Trefftätigkeit kann dadurch das Wirksamwerden der Führungs-IM stark eingeschränkt werden. Anzustreben ist, daß diese Funktionen im Interesse der Qualifizierung ihrer politisch-operativen Arbeit geschickt und schrittweise abgebaut oder umgangen werden.

Es wäre jedoch nicht richtig, Funktionen oder Aufträge, die den Führungs-IM beispielsweise von der Parteileitung der